

PRESSEMITTEILUNG | 19. August 2025

A27/B212 Bremerhaven: Neubau der Anschlussstelle Zentrum, der Moorbrücken sowie fünf weiterer damit zusammenhängender Brücken geplant

Mit einem umfangreichen Neubauprogramm sichert bzw. erhöht die Autobahn GmbH des Bundes die Leistungsfähigkeit der A27 und der B212 in Bremerhaven. Voraussichtlich ab 2028 ersetzt sie insgesamt sieben Brücken und baut die Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum komplett um. Ihre Pläne hat die Autobahn GmbH heute, 19. August, während einer öffentlichen Infoveranstaltung im Fischbahnhof in Bremerhaven vorgestellt. Eingeladen waren interessierte Bürgerinnen und Bürger, Politik, Verwaltung und Medien. Sie erfuhren unter anderem, welche Bauwerke weichen und wie die Ersatzneubauten aussehen sollen, warum alle Neubauten miteinander zusammenhängen, wie Umwelt- und Naturschutz berücksichtigt werden, welche Vorzüge die Neubauten bieten, welche Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit zu erwarten sind und wer von den Arbeiten betroffen ist.

Diese Pressemitteilung gibt einen umfassenden Überblick über die Planungen. Alle Planungsdaten finden sich zudem auf einer fortlaufend aktualisierten Projektseite im Internet (dazu unten mehr): www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/bremerhaven.

Wichtiger Hinweis

Bei allen hier genannten Informationen handelt es sich um aktuelle Planungsstände der Autobahn GmbH. Während des weiteren Planungsprozesses können sich Abweichungen zum heutigen Planungsstand ergeben.

Inhalt dieser Pressemappe

1. [Projektbeschreibung und -begründung](#)
2. [geplante Verkehrsführungen während der Bauzeiten](#)
3. [Daten & Fakten kurz und knapp](#)
4. [Projektseite auf autobahn.de](#)
5. Steckbriefe der betroffenen Bauwerke
 - a. [A27-Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum](#)
 - b. [Überführung in der Anschlussstelle](#)
 - c. [Überführung Johann-Wichels-Weg](#)
 - d. [Geestebrücke](#)
 - e. [Moorbrücken](#)
 - f. [Überführung Thebushelmde](#)
 - g. [Markflethbrücke](#)
 - h. [Überführung B212-Anschlussstelle Hüllwiesen](#)
6. [Pressekontakt](#)

Projektbeschreibung und -begründung

Die A27 im Bereich Bremerhaven wurde zu Beginn der 70er-Jahre gebaut und ist seit 1974 durchgängig befahrbar. Die Verkehrsbelastung ist seitdem deutlich gestiegen, insbesondere durch den zunehmenden Lkw-Verkehr. Für die Brückenbauwerke aus den 70er-Jahren ist dies eine Belastung, der sie mittelfristig nicht mehr gewachsen sind. Die Autobahn GmbH ersetzt deshalb im Bereich der A27-Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum insgesamt sieben Brückenbauwerke im Verlauf der A27 und des Autobahnzubringers B212. Dabei hängen alle Baumaßnahmen zusammen und voneinander ab.

Im Verlauf der A27 werden ersetzt:

- die Geestebrücke,
- die Moorbrücken,
- die Überführung der B212 an der Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum,
- die Überführung des Johann-Wichels-Wegs und
- die Überführung der Thebushelmde.

Im Verlauf der B212 werden neugebaut:

- die Markflethbrücke und
- die Überführung der B212-Anschlussstelle Hüllwiesen.

Zumeist müssen die Brücken aufwendig gegründet werden. Grund dafür ist der Moorboden – in Bremerhaven umgangssprachlich „Wabbelboden“ genannt. Bei der Geestebrücke und der Moorbrücke kommt eine weitere Herausforderung hinzu: Die alte Tiefgründung aus zahlreichen Betonpfählen verbleibt im Boden. Für die neuen Pfähle, die bis zu 30 Meter in den Boden getrieben werden, steht also nur begrenzt Platz zur Verfügung. Deshalb wird die neue Geestebrücke eine größere Spannweite haben als die alte und als Stabbogenbrücke gebaut.

Um- und Ausbau der Anschlussstelle

Im Zuge des Brückenneubaus an der A27-Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum baut die Autobahn GmbH die Anschlussstelle komplett um und erhöht ihre Kapazität, indem die Ausfahrt aus Richtung Bremen und die Auffahrt in Richtung Bremen zweispurig ausgebaut werden.

Zudem wird die B212 zwischen Feuerwache und A27 von drei auf vier Spuren ausgebaut. Damit beseitigt die Autobahn GmbH einen Engpass, an dem der Verkehr bislang in Stoßzeiten ins Stocken gerät. Gleichzeitig erhöht dies die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden.

Der Neubau erfolgt direkt südlich der vorhandenen Anschlussstelle. Während der Bauzeit kann die bestehende Anschlussstelle größtenteils weiter genutzt werden. Die Verkehrseinschränkungen werden zeitlich auf ein Minimum reduziert.

Geplante Verkehrsführungen während der Bauzeit

Brücken im Verlauf von Autobahnen bestehen in der Regel aus zwei sogenannten Teilbauwerken. Jedes Teilbauwerk trägt eine Richtungsfahrbahn und ist für sich genommen eine einzelne Brücke. Die Teilbauwerke werden in der Regel nacheinander neu gebaut. So wird es auch bei den Moorbrücken, der Geestebrücke (A27) und der Markflethbrücke (B212) sein. Der Verkehr läuft während der Bauzeit komplett über jeweils ein Teilbauwerk. In beide Fahrtrichtungen kommt es deshalb zu einer Reduzierung von Fahrspuren und/oder zur Reduzierung der Fahrspurbreiten. Dennoch bleibt gewährleistet, dass auch besonders schwere und breite Transporte die Baustelle passieren können.

Die Überführungen des Johann-Wichels-Wegs und der Thebushelmde über die A27 bestehen aus nur einem Bauwerk. Diese Straßenverbindungen sind deshalb während des Neubaus unterbrochen. Der Verkehr wird über andere Straßen umgeleitet. Das Umleitungskonzept wird gemeinsam mit der Stadt Bremerhaven erstellt.

Die Anschlussstellen Bremerhaven-Zentrum (A27) und Hüllwiesen (B212) werden größtenteils versetzt zum Bestand gebaut. Der laufende Verkehr ist dadurch während eines Großteils der Bauzeit nicht oder nur wenig eingeschränkt.

Daten und Fakten

Beginn der Gesamtbaumaßnahme

voraussichtlich 2028

Dauer der Gesamtbaumaßnahme

etwa 7 Jahre

Betroffene Brücken und Bauwerke

- Moorbrücken im Verlauf der A27
- Geestebrücke im Verlauf der A27
- Überführung Thebushelmde über die A27
- Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum
- Überführung Johann-Wichels-Weg über die A27
- Markflethbrücke im Verlauf der B212
- Anschlussstelle Hüllwiesen im Verlauf der B212

Durchschnittliche werktägliche Verkehrsbelastung

Ist 2019: A27 - 45.800 Fahrzeuge | B212 - 33.800 Fahrzeuge

Prognose 2035: A27 - 59.530 Fahrzeuge | B212 - 35.741 Kfz/24h

Kosten der Gesamtmaßnahme

Kostenschätzung vom 3. Juli 2025: 273 Mio. EUR

Projektseite auf autobahn.de

Umfassende Informationen über die Neubauplanungen stellt die Autobahn GmbH auch auf einer Projektseite im Internet zur Verfügung. Darin eingebunden ist ein „Projektatlas“. Mit diesem Online-Werkzeug lassen sich unter anderem die geplanten Neubauten simulieren. Zudem können darin individuelle Fragen zum Projekt an die Autobahn GmbH gerichtet werden. Die Antworten auf die Fragen sind öffentlich einsehbar (ohne die Identität der Fragestellenden zu offenbaren).

Die Projektseite ist zu erreichen unter www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/bremerhaven.

Zur Seite führt auch folgender QR-Code:



Steckbriefe der Bauwerke

Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum und Autobahnzubringer B212		
	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	sogenannte linksliegende Trompete	sogenannte rechtsliegende Trompete
Baujahr	1972	In Planung
Fahrspuren B212	je eine pro Richtung sowie eine wechselweise genutzte dritte Spur	je zwei pro Richtung zwischen A27 und der Ausfahrt An der Feuerwache
Fahrbeziehungen	je einspurig in alle Richtungen	Verbindung der A27 und der B212 aus und in Richtung Cuxhaven: jeweils einspurig Verbindung der A27 und der B212 aus und in Richtung Bremen; jeweils zweispurig
Grund für den Neubau	Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Anschlussstelle für die Hauptfahrbeziehung Bremen/Bremerhaven.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Während des Neubaus bleibt die bestehende Anschlussstelle in Betrieb. Je nach Fortschritt der Arbeiten kommt es kurzzeitig zur Einschränkung einzelner Fahrbeziehungen.	

Überführung der B212 über die A27 in der Anschlussstelle Bremerhaven-Zentrum		
	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Spannbeton-Brücke mit 2 Feldern (= 1 Pfeiler)	Stahlverbund-Brücke mit 1 Feld (= ohne Pfeiler)
Baujahr	1972	In Planung
Gesamtlänge	47 m	40,34 m
Breite	16 m	21,10 m
Grund für den Neubau	Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Anschlussstelle.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Während des Neubaus bleibt die bestehende Brücke in Betrieb. Je nach Fortschritt der Arbeiten kommt es kurzzeitig zur Einschränkung einzelner Fahrbeziehungen.	

Überführung der Gemeindestraße Johann-Wichels-Weg über die A27		
	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Spannbeton-Brücke mit 6 Feldern (= 5 Pfeiler)	Stahlverbund-Brücke mit 5 Feldern (= 4 Pfeiler)
Baujahr	1973	In Planung
Gesamtlänge	118 m	116,80 m
Breite	12 m	13 m
Grund für den Neubau	Die Brücke ist den stark gestiegenen Fahrzeuglasten mittelfristig nicht mehr gewachsen. Die Brücke liegt zudem zu tief für den geplanten Ausbau der Anschlussstelle Zentrum, bei dem die Fahrbahn etwas angehoben wird.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Zwischen Abriss der bestehenden und Freigabe der neuen Brücke ist die Straßenverbindung unterbrochen. Der Verkehr wird voraussichtlich über die Schiffdorfer Chaussee umgeleitet.	

Geestebrücke im Verlauf der A27

	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Spannbeton-Einfeld-Brücke	Stabbogenbrücken (je eine pro Fahrtrichtung)
Baujahr	1970	In Planung
Gesamtlänge	47,96 m	77,90 m
Breite	34,25 m	34,80 m
Grund für den Neubau	Die bestehende Brücke ist für die seit ihrem Bau stark gestiegenen Fahrzeuglasten mittelfristig nicht ausreichend tragfähig.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Der Verkehr fließt während der ersten Bauphase in beide Richtungen einspurig über den westlichen Teil der Brücke (Richtungsfahrbahn Bremen) und nach Fertigstellung der neuen östlichen Brücke (Richtungsfahrbahn Cuxhaven) in beide Richtungen einspurig über diese Brücke.	

Moorbrücken im Verlauf der A27

	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Stahlbeton-Vielfeld-Brücke mit 237 Achsen	Spannbeton-Brücke mit 11 Feldern auf 265 m sowie tiefgegründete Stahlbeton-Platte auf 1177 m Länge
Baujahr	1970	In Planung
Gesamtlänge	1.450 m	1.442 m
Breite	27,2 m	34,8 m
Grund für den Neubau	Die Gründung der Brücke ist den stark gestiegenen Fahrzeuglasten mittelfristig nicht mehr gewachsen.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Zunächst wird der östliche Teil der Moorbrücken neu gebaut (Richtungsfahrbahn Cuxhaven). Der Verkehr fließt währenddessen je einspurig über den westlichen Teil. Nach Fertigstellung der neuen östlichen Brücken tragen sie den Verkehr während des Neubaus des zweiten Teils.	

Überführung der Gemeindestraße Thebushelnde über die A27

	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Spannbeton-Brücke mit 7 Feldern (= 6 Pfeiler)	Stahlverbund-Brücke mit 7 Feldern (= 6 Pfeiler)
Baujahr	1973	In Planung
Gesamtlänge	264,50 m	218,90 m
Breite	7,50 m	9,60 m
Grund für den Neubau	Die Brücke ist den stark gestiegenen Fahrzeuglasten mittelfristig nicht mehr gewachsen. Zudem wird die neu zu bauende Moorbrücke höher liegen als die bestehende. Deshalb muss die Überführung der Thebushelnde für eine ausreichende Durchfahrthöhe erhöht werden.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	Zwischen Abriss der bestehenden und Freigabe der neuen Brücke ist die Straßenverbindung unterbrochen. Das Gebiet östlich der A27 bleibt z. B. über die Spadener Straße erreichbar.	

Markflethbrücke im Verlauf der B212

	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Stahlbeton-Einfeld-Brücke	Spannbeton-Einfeld-Brücke
Baujahr	1972	In Planung
Gesamtlänge	13,31 m	In Planung
Breite	28,68 m	In Planung
Grund für den Neubau	Die bestehende Brücke ist für die seit ihrem Bau stark gestiegenen Fahrzeuglasten mittelfristig nicht ausreichend tragfähig. Zudem ist die Weite der Brücke für den Ausbau der B212 von drei auf vier Spuren zu gering.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	in Planung	

Überführung Anschlussstelle Hüllwiesen über die B212

	Bestandsbauwerk	Neubau
Bauart	Spannbeton-Brücke mit 2 Feldern	Spannbeton-Brücke mit 3 Feldern
Baujahr	1991	In Planung
Gesamtlänge	52 m	In Planung
Breite	12 m	In Planung
Grund für den Neubau	Die Bestandsbrücke ist zu schmal, und die Weite der Brücke ist für den Ausbau der B212 von drei auf vier Spuren zu gering.	
Verkehrseinschränkung während der Bauzeit	In Planung	

Pressekontakt

Kommunikation der Niederlassung Nordwest
Die Autobahn GmbH des Bundes
Michael Wendt

M [+49 173 – 7186984](tel:+491737186984)

T [+49 4231 – 67731-105](tel:+49423167731105)

presse.nordwest@autobahn.de

www.autobahn.de